

Shared Mobility und standortbasierte Mobilitätslösungen in gemeinschaftlichen Wohnprojekten

Gemeinschaftlich mobil in Stadt und Land, Erfahrungsberichte

Johanna Leutgöb, Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen 9.3.2021



Inhalt

- Projekte
- Motorisierungsgrad
- Shared Mobility: Überblick über formale und informelle Mobilitätsangebote und darüber hinaus
- Erfolgsfaktoren und Ausblick

Betrachtete Wohnprojekte

Name	Ort, Bundesland	seit	Wohneinheiten	Bewohner*innen
Lebensraum Gänserndorf	Gänserndorf, NÖ	2005	30	88
Pomali	Wölbling, NÖ	2013	29	50
BROT-Pressbaum	Pressbaum, NÖ	2018	33	109
Hasendorf	Hasendorf, NÖ	2019	14	40
Koowo	Purgstall, Stm	2019	28	65
Cambium	Fehring, Stm	2017	20	60
Bikes& Rails	1100 Wien	2020	17	43
Gleis 21	1100 Wien	2019	34	82
Mauerseglerei	1230 Wien	2016	27	70
Wohnprojekt Wien	1020 Wien	2013	40	105

Betrachtete Bauträgerprojekte

Innovative Bauträgerprojekte

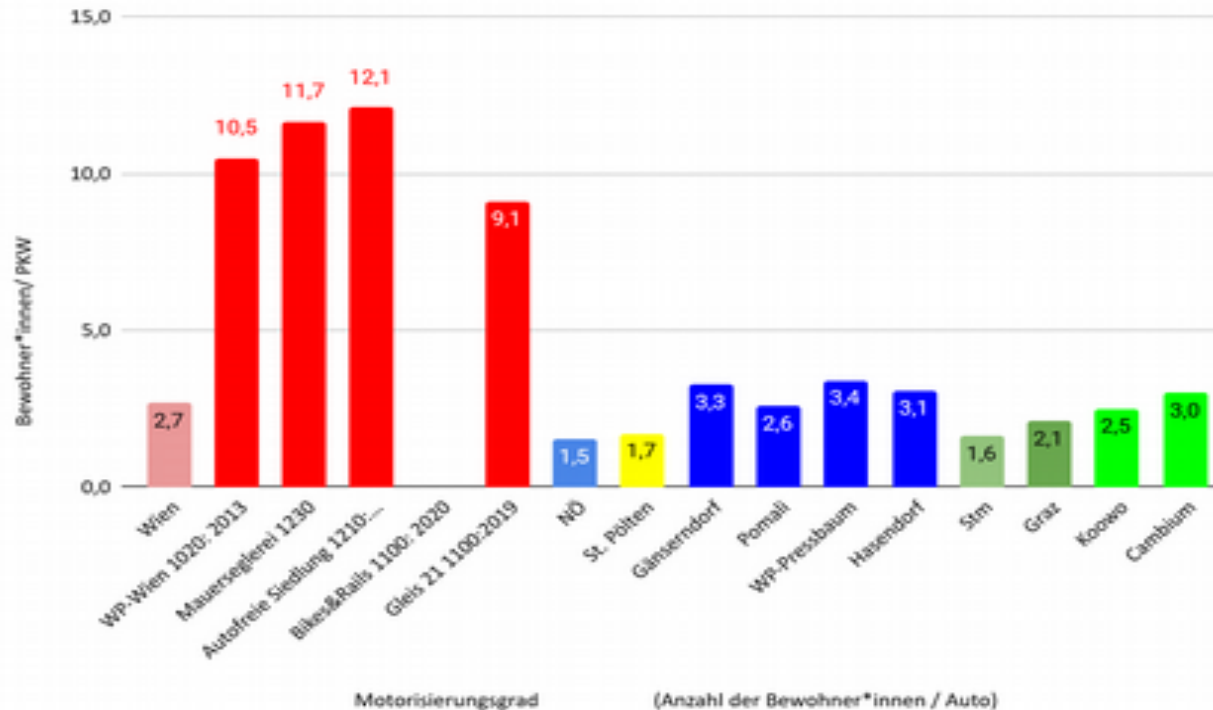
Name	Ort, Bundesland	seit	HH	BW
Autofreie Siedlung	1210 Wien	1999	248	496
Sonnengarten Limberg	5700 Zell am See	2018	187	
Quartier Riedenburg	5020 Salzburg	2018	316	
Wohnanlage Perfektastraße	1230 Wien	2016	115	

Weitere

- WP Mischb. wien – Seestadt Aspern
- Stadtentwicklungsgebiet: Seestadt Aspern

Motorisierungsgrad

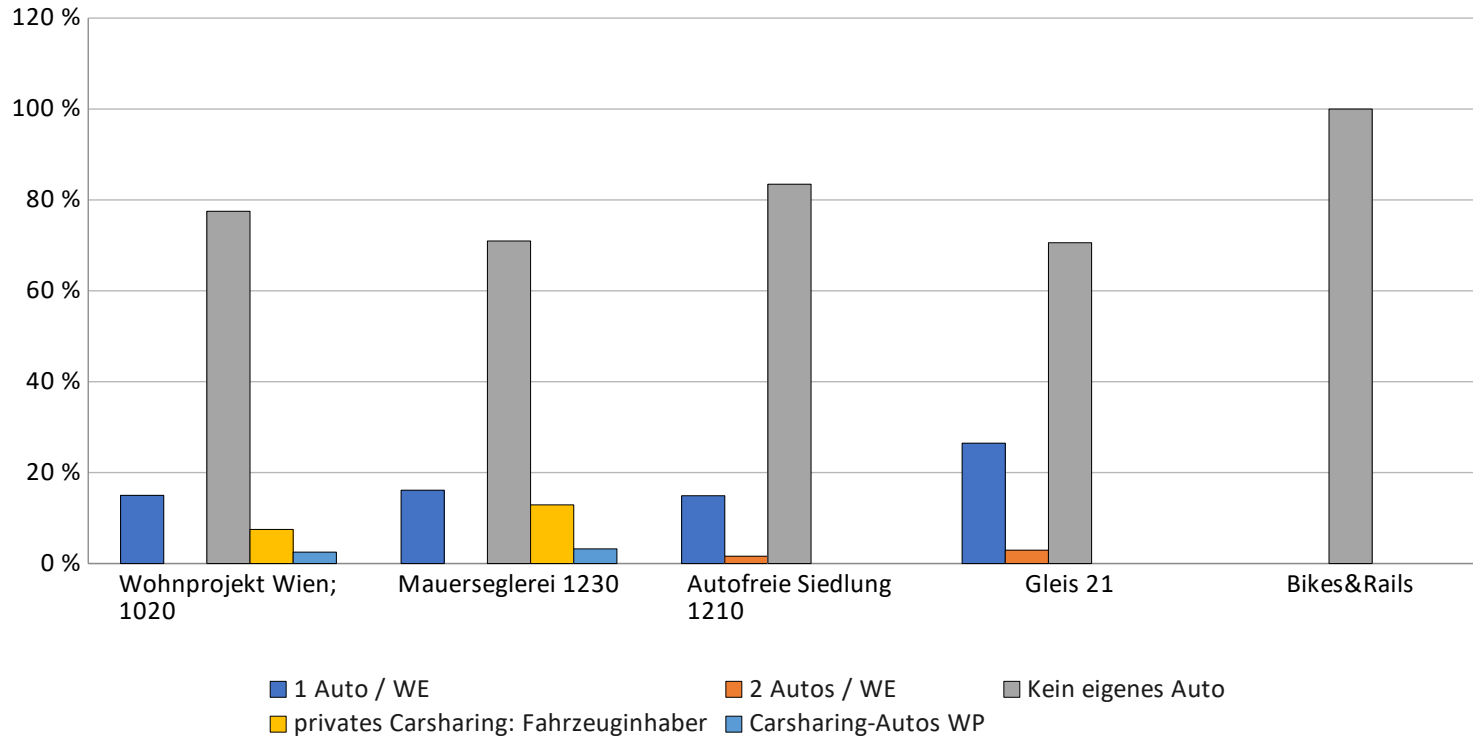
Anzahl der Bewohner*innen / Auto



Bikes&Rails:
kein privater
PKW-Besitz

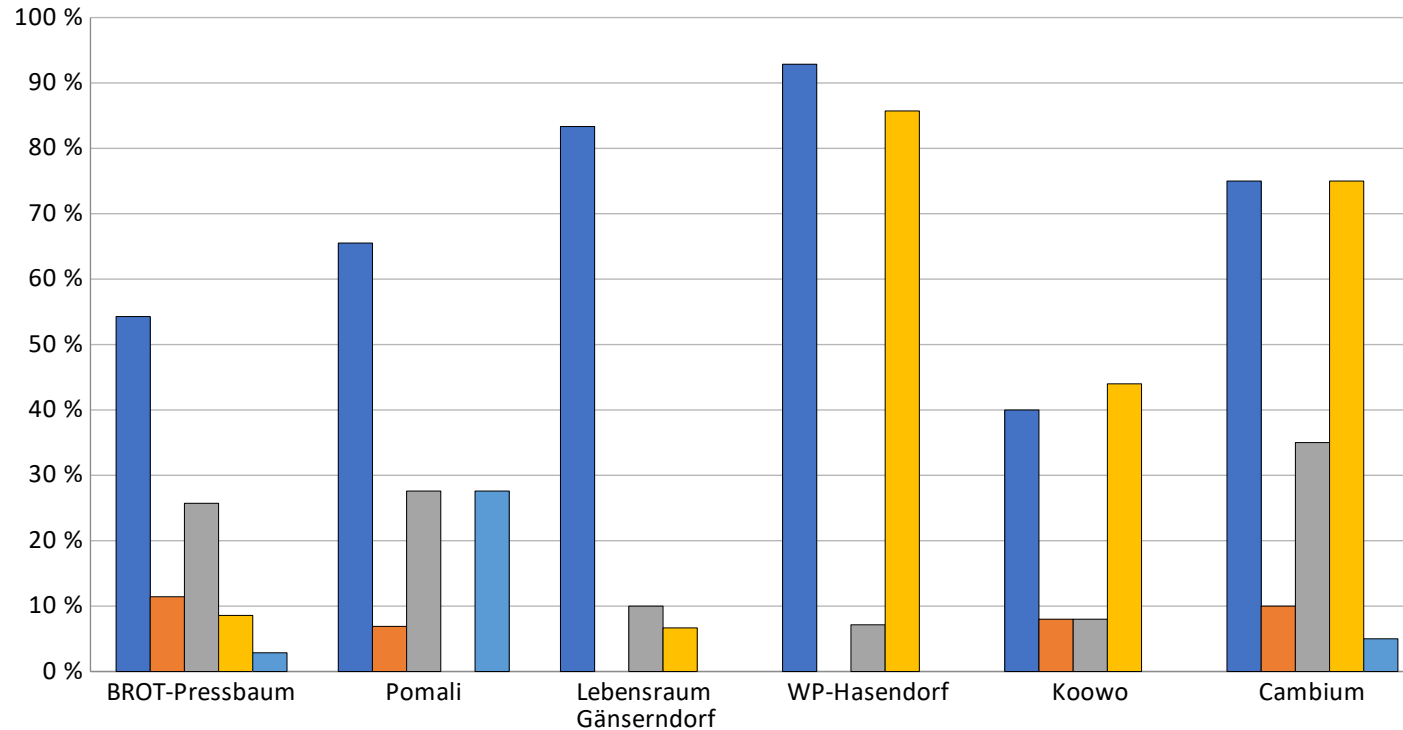
Urbane (Wiener Projekte)

Motorisierungsgrad und Carsharing pro WE



Ländliche Projekte

Motorisierungsgrad und Carsharing pro WE



■ 1 Auto / WE ■ 2 Autos / WE ■ Kein eigenes Auto ■ Privates Carsharing ■ Formelles Carsharing

Resümee

- In allen betrachteten Projekten ist der Motorisierungsgrad geringer als im Landesdurchschnitt, bzw. der Landeshauptstadt
- Carsharing ist in ländlichen Projekten stark ausgeprägt (formell und informell)

Shared mobility

- Sharing formell: Wohnprojekt ist Betreiber oder externer Betreiber oder Kombination, für alle Bewohner*innen zugänglich
- Sharing informell: Nutzer*innengemeinschaften (z.B. teile mein Auto oder Lastenrad mit meinen Nachbarn); für Nutzer*innengemeinschaften und/oder für alle zugänglich
- Digitalisierung: ein Treiber, um Mobility-Sharing niederschwellig und einfach zu organisieren

Shared mobility: formalisiert&urban

Projekte	Formalisiertes Carsharing	Tarifsystem	Buchung und Abrechnung	Betreuung
Bikes&Rails	Nutzung öffentlicher Carsharing-Angebote			
Gleis21	Nutzung öffentlicher Carsharing-Angebote (Share me, Rail&Drive, Car2Go, Mietautos)	je nach Betreiber	Online	Betreiber
Mauerseglerei	1 Hochdachkombi, Eigentümer: Bewohner	Abrechnung nach Zeit: pro h € 6, 1 Tag € 60	Google-Kalender	Buddyteam
Wohnprojekt Wien	1 PKW	nach Kilometern	Online-Kalender, Fahrtenbuch	Buddy (ist Vorbesitzer)

Shared mobility: formalisiert®ional

Projekt	Formalisiertes Carsharing	Tarifsystem	Buchung und Abrechnung	Betreuung	Haftung
Lebensraum Gänserndorf	1 Fahrzeuge, Inhaber sind Nutzer*-innengruppen von 8-10 Personen (5 Familien)	Abrechnung nach Kilometern	Google-Kalender und Fahrtenbuch, halbjährlich mit Hilfe von Excel-Tool	Buddysystem	Nutzungsvertrag, Insassenversicherung
Pomali	8 Vereins-Fahrzeuge (Verbrenner), ältere Fahrzeuge, unterschiedlich groß	Abrechnung nach km, zweimonatlich, 30-35ct/ km, kein Grundbetrag	analog: Kalender im Gemeinschaftsraum	Koord-team f. Abrechnungen & Co; Buddy pro Fahrzeug	
BROT-Pressbaum	1 E-Car (Nissan Leaf) im Eigentum des Vereins, Gebrauchtwagen, BJ 2017, Nissan Leaf	4 €/ h, Nacht: 50%, Wochenende: 25%, Abrechn. monatlich über Betriebskostenabrechnung	Online-Plattform (Evemo, 10 €/ Monat), monatlich. Abrechnung über Betriebskosten, Schlüsselsafe im Gemeinschaftshaus	Buddy, AG Mobilität, Aufrufe für Reinigung	Nutzungsvertrag, Nutzungsbedingungen, Vollkaskoversicherung
Cambium	1 E-Car (Renault Zoe, altes Modell), Inhaber Privatperson	27 cent / km	Kalender bei Eingang mit Schlüsselsafe	Buddy f. Abrechnung, Aufrufe für Reinigung	Vollkaskoversicherung

Shared mobility: formalisiert, Bauträger

Projekt	Formalisiertes Carsharing	Tarifsystem	Buchung und Abrechnung	Betreuung
Autofreie Siedlung (1210 Wien)	Standort Autofreie Siedlung aufgelassen			
Sonnengarten Limberg (Zell am See)	2 E-Cars (ein größeres, ein kleineres)	Mischsystem: 4,90 €/Monat Grundgebühr, 2 €/h, 20ct/km; zusätzlich Flextarif: 4 €/h, 20ct/km	App vom Anbieter	Betreiber (Flomobil); Buddy vor Ort (erhält Fahrguthaben)
Quartier Riedenburg (Stadt Salzburg)	nein			
Wohnanlage Perfektastraße 58 (1230 Wien)	JA	pro Stunde: 8 - 10 €, mit oder ohne monatlichem Fixbetrag: https://www.mopoint.at/fahren/	App vom Anbieter	Externer Anbieter

Shared mobility: informell&urban

Projekte	informelles Carsharing	Tarifsystem	Buchung und Abrechnung	Betreuung	Haftung
Gleis 21	6 PKW	individuell vereinbart, meist km-Geld	persönliche Anfrage, Slack- hausinternes Kommunikationstool	Inhaber	nicht klar geregelt, 1 PKW mit Vollkasko und € 500 SB
Mauerseglerei	1 PKW (+ 4)	pro Stunde € 6	persönliche Anfrage	Inhaber	
Wohnprojekt Wien	3 PKW	private Verrechnung, meist nach Kilometern	Telefonische Anfrage	Inhaber	

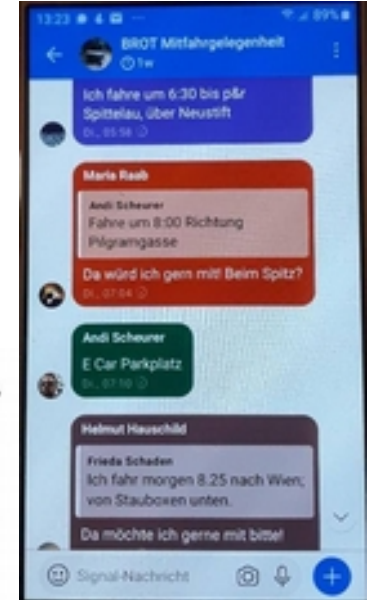
Shared mobility: informell®ional

Projekt	informelles Carsharing	Tarifsystem	Buchung & Abrechnung	Betreuung	Haftung
Lebensraum Gänserndorf	Fast alle Bewohner*innen verborgen ihr Auto bei Bedarf für kurze Strecken	individuell	Individuell vereinbart	Inhaber	keine Vereinbarung
Pomali	Nicht notwendig, kaum Gleichzeitigkeiten				
BROT-Pressbaum	4 PKW, bei Bedarf weitere	Individuell vereinbart, nach Km	persönliche Anfrage	Inhaber	
Hasendorf	11 PKW (alle außer einem PKW werden verborgt)	25 ct / km	Persönl. Anfrage Social-Media, Fahrtenbücher	Inhaber	
Koowo	Gegenseitiges Verborgen ist üblich, ein KFZ steht immer zur Verfügung		individuell		
Cambium	14 PKW, 1 Pritschenwagen	25 - 30 ct / km; 50 ct	persönliche Anfrage		Verursacher*in

Carsharing - Resümee

- formales und informelles Carsharing in fast allen Wohnprojekten - meist für einen geschlossenen Benutzer*innenkreis (alle Bewohner*innen), teilweise für einen eingeschränkten Benutzer*innenkreis (Ausnahme Projekte in der Seestadt)
- Carsharing über externe Mobilitätsdienstleister gibt es in Quartieren mit einem guten diesbezüglichen Angebot (Seestadt Aspern, Sonnwendviertel)
- Bauträgerprojekte: teilweise externe Mobilitätsdienstleister, teilweise keine Nachfrage/ Angebot
- formales Carsharing ist über analoge oder digitale Plattformen (von Google-Kalendern bis zu Buchungssapps, aber auch analog) buchbar
- Der Betrieb erfolgt meist durch das Wohnprojekt
- informelles Carsharing: Buchung über individuelle Anfragen, (tw mühsam)

Shared mobility: mehr als PKW-teilen



Shared mobility: mehr als PKW-teilen

Bereich	Was und wie
Spezialräder	Lastenfahrräder, Anhänger im Eigentum der Projekte und Nutzer*innengemeinschaften, werden auch verliehen, kostenlos und gegen geringe Gebühren, Wartungskoooperationen
Equipment	Kindersitze, Dachträger, Fahrradträger, Trolleys, Pollerwägen
Mitfahrgelegenheiten	Social Media für Mitfahrgelegenheiten – vor allem in ländlichen Gebieten, Fahrradtrackingsystem (Koowo)
Initiativen	Fußgängerzone Sonnwendviertel, E-Mobil-Gemeindeservice

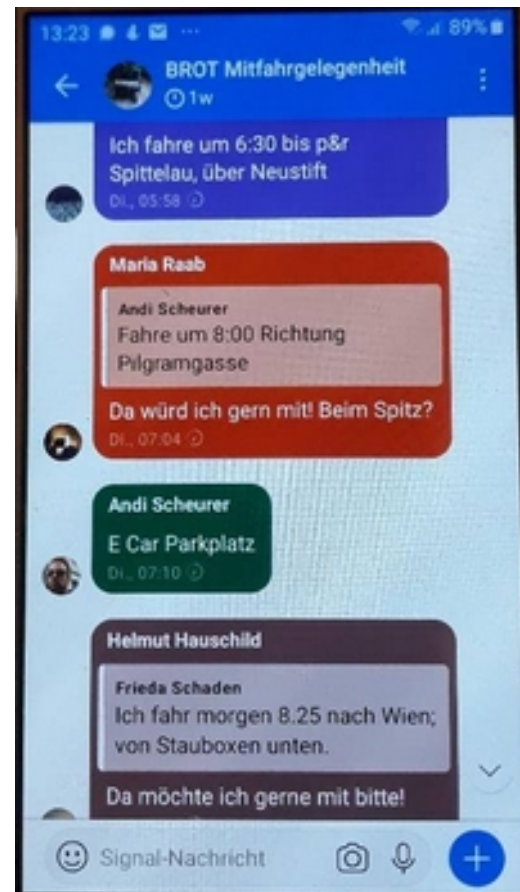


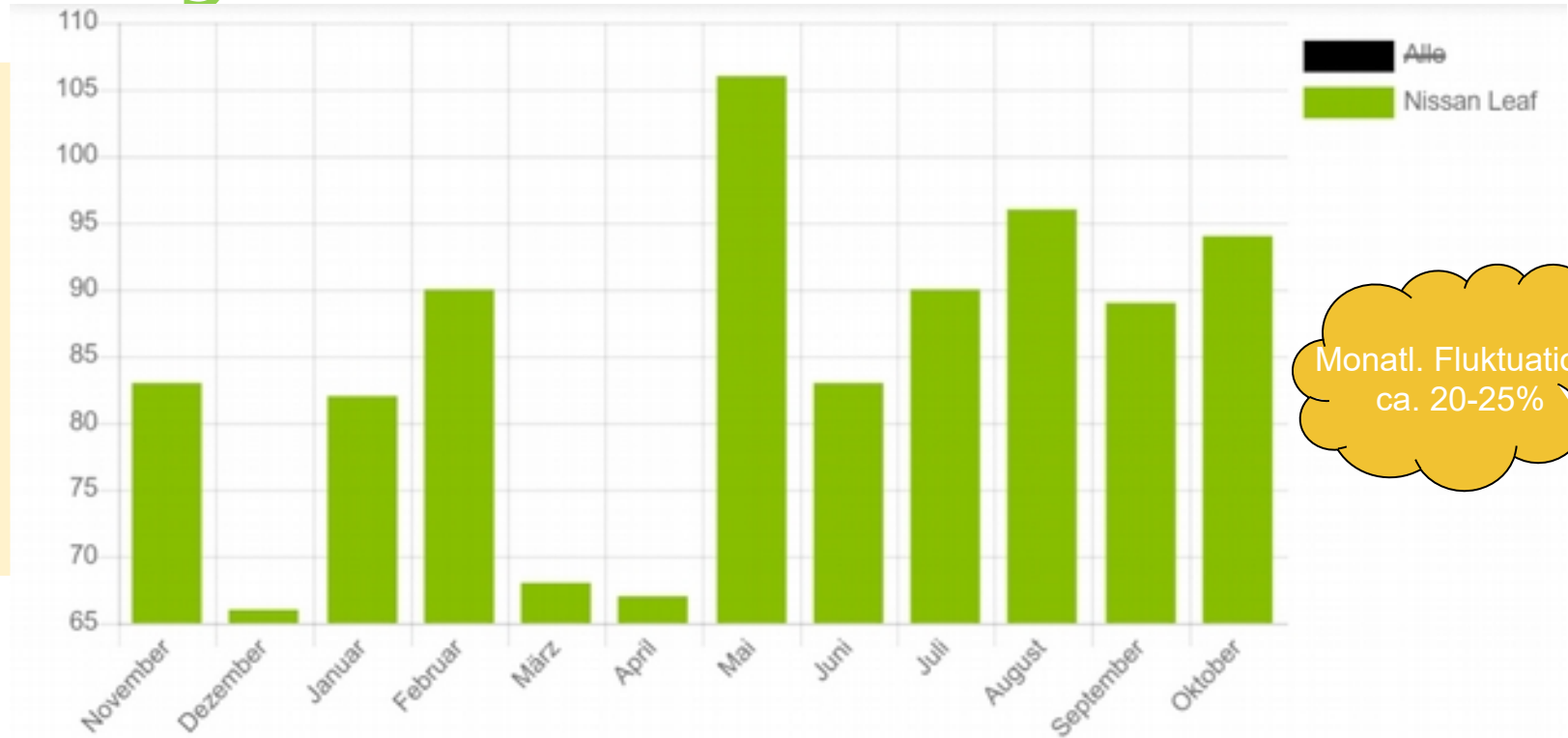
Foto: Johanna Leutgöb

BROT-Pressbaum: Nutzungsdauer Carsharing

ab
1.3.2020:

-50%
Nachtтарif

-25%:
Sonntage



Monatl. Fluktuation:
ca. 20-25%

BROT-Pressbaum: Nutzung – E-Car

- Nutzungsbeiträge: € 4/ h, günstigere Tarife am Abend und Wochenende
- Mindestbuchungsdauer ¼ h
- Nutzer*innen: 33 registrierte, 15 regelmäßige, 5 Heavy User (59 Mitglieder)
- Zugang: für jedes Mitglied ohne Grundbetrag nach Einschulung
- 20-30 Nutzungsstunden/ Monat für wirtschaftlichen Betrieb



Erfolgsfaktoren

- Mobilität von Anfang an mitkonzipieren/ einführen
- Niederschwelliger Zugang: einfache und transparente Verrechnung, einfaches Buchungssystem
- Digitalisierung: Online-Buchungsmöglichkeit, Online-Abrechnungssystem z.B. über Betriebskostenabrechnung
- Convenience: Fahrzeuge in unmittelbarer Nähe, Flexibilität, einfaches Abrechnungssystem (nach Km, nach Zeit)
- Klare Verantwortlichkeiten/ Buddies/ AG/
- Möglichst wenig Gleichzeitigkeiten: sonst ist Carsharingsystem unattraktiv

Wie gehen wir es an?

- Bei der Planung Mobilität mitdenken und mitplanen
(Mobilitätsangebote in der Stadt/ Land, Stellplatzregulative)
- Planungsleitfaden für Bauträger*innen/ Wohnprojekte:
Mobilitätsmaßnahmen im Wohnbau
https://www.urbaninnovation.at/tools/uploads/Werkstattbericht_Mobilitaetsmassnahmen_im_Wohnbau.pdf
- Praxiserfahrungen der gemeinsch. Projekte nutzen
- Mut zum Experiment und zu innovativen Lösungen

Let's go!

Vielen Dank

Herzlichen Dank an alle Ansprechpersonen in den Wohnprojekten, bei den Bauträgern und den Expert*innen für die Unterstützung bei der Recherche

Johanna Leutgöb

Tel: 0664 73 62 83 77

Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen; www.inigbw.org,
johanna.leutgoeb@inigbw.org

Bewohnerin in Gemeinschaft BROT-Pressbaum:
www.brot-pressbaum.at

Organisationsentwicklung – Coaching – Moderation
Umwelt- u. Nachhaltigkeitsmanagement
Haitzawinkel 11 e/01, 3021 Pressbaum
office@leutgoeb.com; www.leutgoeb.com

